

Der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen muß in kürzester Zeit beendet sein. Wir machen deshalb die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam, ihre Einkäufe so schnell als möglich zu besorgen, da eine derartige günstige Gelegenheit wohl nie wiederkehren dürfte.

Popeline Cord, unverwüßlicher Stoff zu Hauskleidern,
Kleid — 14 Ellen 1¹/₂ Thlr. — Robe 20 Ellen 2¹/₂ Thlr.
Jaquard faconné, elegantes praktisches Straßenkleid,
Kleid — 14 Ellen 2¹/₂ Thlr. — Robe 20 Ellen 3¹/₂ Thlr.
Belone-Ripps und Satin fort, die elegantesten Neuheiten für den Winter,
Kleid — 14 Ellen 3 Thlr. — Robe 20 Ellen 4 Thlr.

Gebrüder Baum.

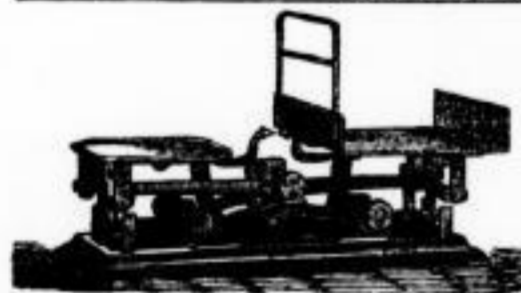
Reichstraße 12.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ein Posten
Badische 35-Gulden-Loose,
Kurhessische 40-Thaler-Loose,
Oesterr. 1864er 50- u. 100-Gulden-Loose,
3¹/₂ proc. Köln-Mindener Loose,
4proc. Meininger Prämien-Pfandbriefe,
3proc. Türkische 400-Francs-Loose,
deren Ziehungen am 30. Nov. u. 1. Dec. stattfinden, sind uns zum Verkauf übergeben worden.
Glentk & Hoffmann.
Unser Geschäftslocal befindet sich von jetzt ab in dem Parterrelocal Hainstrasse No. 4.

Natürliche Mineralwässer
und Quellenprodukte sind für die Winteraison ergänzt und in den Apotheken Leipzigs und Umgebung zu haben. Central-Niederlage: Löwenapotheke.

Liebig's Fleisch-Extract.
San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.
Bedeutende Preisermässigung.
Im Detail per Dose von 1/2 Pfd. fl. 4 10. 1/2 Pfd. fl. 2 15. 1/2 Pfd. fl. 1 15. 1/2 Pfd. 63 kr.
für grössere Consumenten 5 u. 10 Dosen zu noch billigeren Preisen.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Die Vorzüglichkeit der Qualität dieses anerkannt besten u. billigsten Liebig's Fleisch-Extractes wird durch die Controle des beid. Chemikers, Herrn A. Oberdörfler in Hamburg, gewährleistet und durch Atteste der ersten wissenschaftlichen Autoritäten Oesterreichs, Deutschlands u. Dänemarks bestätigt.
General-Agentur für Europa:
J. Arthur F. Meyer in Hamburg.
Haupt-Depot für Sachsen bei **H. F. Rivinus** in Leipzig.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.



Tafel-Waagen

mit Eichstempel von 5¹/₂ * an empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland.

4 Markt ^{Witz} _{Booge} Markt 4.

Haupt-Niederlage
feiner geschnittener Holzwaaren

zu Stickereien aller Art passend bei

Max Katz,

Eingang nur Thomagäßchen Nr. 6.

Farbige Tuche
zu Damenkleidern

in allen Nuancen und bekannter Güte
empfiehlt die

Schlesische Tuch-Fabrik

Jer. Sig. Förster & Co.,

Saainstraße, Stern, 1. Etage.

Ball-, Theater- und Promenaden-Fächer

neuester Muster in reicher Auswahl pr. Stüd 2¹/₂ Rgr. bis 10 Thlr.
Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Vorzeichnungen

für Weißstickereien empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Krentzer, Grimma'sche Straße 8.

Die Filiale des Leipziger Tageblattes
Hainstrasse No. 21, Gewölbe, nimmt ununterbrochen von früh 8 Uhr
Abends 7 Uhr Anzeigen für das Leipziger Tageblatt, sowie Inserate
Niederlegen an und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt,
Selli's Hof, 1. Etage.

Grösstes Lager in
Winter-Damen-Mänteln

in soliden u. in eleganten Formen, in besten Stoffen.

Paletot-, Havelock-, Tunique-, Talma- u. andere neue Façon
Bekannte billigste Fabrikpreise!

Mit dem 1. December endet der Ausverkauf
Stickereien zu bekannt gemachten außerordentlich billigen
Preisen. Es befinden sich noch am Lager: Große Auswahl
wahl von Rissen, Schubens, Garderobe- und Schürzen-
haltern, Fußbänken, Hosenträgern u. s. w.

J. Bucky, Katharinenstraße Nr. 27.

Ausrangirte Bänder

aus Stück und Meter.
Lömpe & Rost, Grimma'sche Str. 34,

Englische Tüllgardinen,

Schweizer- und sächsische Gardinen in allen Genres, sowie bunte
dinen, Rouleauxstoffe in reichhaltiger Auswahl

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 27.

Feine engl. Herrenkragen und Manschetten

fortirt in guten und neuen Façon,
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 27.

Leinen Resten und beschädigte Taschentücher

werden in größeren und kleineren Partien sehr billig abgegeben.

Sigmund Frank, Grimma'sche Str. 31, 1.

Reinwollene Geraer Ripse, sowie Gardinen

billigst. — Bei Stückkäufen wesentliche Preisermässigung.

C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Herbst- und Winter-Schulter

in Filz, Tuch und Leder in bekannten besten Qualitäten

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Meubles-Magazin

von **H. Erhardt,**

15 Klostersgasse, neben der Leipziger Bank, Klostersgasse

feiner u. solid gearbeiteter Meubles in Schwarz matt u. blank, Holz
mit Bronze, Boule, Nussbaum, Mahagoni, Eiche, geböhnt und polirt,
einfachsten bis zu den elegantesten und reich geschnittenen Façon.

Grosse Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikeln, wie
Kindermeubles etc.

Grösstes Lager von Wiener Meubles (Gebrüder Thonet)
aus gebogenem Holze.

Handen in keiner Weise ins Auge faßt, das vom Rathe mit der Armenanstalt getroffene Abkommen, wonach 1100 Thlr. mehr kostender Neubau ausgeführt worden ist, war ein völliges Novum, auf welches jene frühere zustimmende Erklärung des Collegiums in keiner Weise sich beziehen läßt; diese hätte vielmehr nach § 186 d der Städteordnung besonders eingeholt werden müssen.

Der Verfassungsausschuß schlägt deshalb dem Collegium vor, dem Rathe wiederholt zu erklären, daß derselbe formell verpflichtet gewesen wäre, die Zustimmung des Collegiums vorher einzuholen.

Auch die Auslassungen des Rathes über den gebrauchten Ausdruck „Ladel“ sind im Ausschusse mehrfach erörtert worden; derselbe glaubte aber in dieser Beziehung von Anträgen absehen zu sollen. Hauptsächlich deshalb, weil der Rath dem Collegium das formelle Recht der Kritik, also auch des Tadelns, gar nicht bestreitet, außerdem weil eine Veranlassung zur Begutachtung des letzten Theils des Ratheschreibens für den Verfassungsausschuß nur dann vorgelegen haben würde, wenn dem Collegium ein von ihm in Anspruch genommenes Recht bestritten worden wäre und der Ausschuß sich hiernach nicht für beauftragt hielt, in dieser Richtung Anträge zu stellen.

Darüber, ob solche Äußerungen tadelnder Kritik für den Verfall beider Collegien erpresslich seien, wurden im Ausschusse, wie schon früher zu wiederholten Malen im Collegium, Bedenken ausgesprochen, und man glaubte sich auch deshalb auf obigen Vorschlag beschränken zu sollen, der nochmals zur Annahme empfohlen wird.

Herr Dir. Käfer erläutert, weshalb der Bauauschuß seiner Zeit Zustimmung zur Vorlage zur Translocation des Schuppens erteilt; man habe keine Weiterungen machen wollen, habe deshalb sofort verwilligt, aber doch eine Demütigung daran knüpfen zu müssen geglaubt, daß die Sache nicht in Ordnung gewesen; trotz dieses Entgegenkommens habe der Rath sich nicht veranlaßt gesehen, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen; er billige den heutigen Ausschußantrag und empfiehlt Zustimmung hierzu zu erteilen. Die Fassung des letzten hierauf bezüglichen Ratheschreibens müsse wünschenswerth lassen, dem Rathe in dem Reconnaitre in gleicher Weise zu antworten, denn das Collegium sei dem Rathe nicht subordinirt, sondern coordinirt.

Einmüthig tritt sodann die Versammlung dem Ausschussgutachten bei.

Nach einer weiteren Vorlage hat der Rath auf Antrag des Collegiums „vom neuen Schuljahre ab auch den Prädicen der I. Bürgerische Turnunterricht erteilen zu lassen“ beschlossen, nach Verlegung der höheren Knabenschule, in der I. Bürgerische einen Turnraum mit einem Aufwande von 420 Thlr. herzustellen. Um diesem Antrage entsprechen zu können, hat der Rath diese Angelegenheit zur Widerwilligung der Kosten an die gemischte Bau-Deputation verwiesen, es ist jedoch von den in der betreffenden Sitzung anwesenden Stadtverordneten die Bewilligung der geforderten Kosten abgelehnt worden, weil durch die Herstellung der bezeichneten Räume für den Turnunterricht drei Classenzimmer geopfert werden müßten, dies aber aus Rücksicht auf die sonstigen Bedürfnisse der I. Bürgerische selbst nach dem Wunsche der Real- und höheren Knabenschule bedenklich erscheine.

Der Rath hält seinen Beschluß aufrecht und ersucht um Zustimmung und Bewilligung der geforderten Summe zu obengenanntem Zwecke.

Der Schul- und Bauauschuß, Referent Herr Dr. Erdmann als Vorsitzender des ersten, hielten die in der gemischten Deputation hiergegen erhobenen Bedenken für maßgebend, denn wenn man erwäge, daß das tägliche Waachen der Schülerzahl unserer Stadt immer neue große Opfer für Schulbauten fordere, so erscheine es durchaus nicht ratsam, die Zahl der Classenzimmer beschränken, zumal selbst in der I. Bürgerische nach Translocation der höheren Knabenschule kein überflüssiger Raum vorhanden sein würde und auch eine weitere Ausdehnung dieser Schule in gewisser Hinsicht nöthig; man würde die projectirte Einrichtung in nicht zu fernem Zeit wieder aufheben, die zum Turnraum hergerichteten Classenzimmer ihrer früheren Bestimmung zurückgeben müssen und außer den jetzt veranschlagten 420 Thlr. die Wiederherstellungskosten ziemlich nutzlos verwendet und dann immer noch für andere Räume zu Bewenden des Turnunterrichts zu sorgen haben, und schlägt daher der Ausschuß vor:

dem Rathe unter Ablehnung der Vorlage zur Erziehung anheim zu geben, ob nicht eine Turnhalle an der nördlichen Seite des hiesigen Platzes der I. Bürgerische errichtet werden könne.

Herr Director Käfer führt noch an, daß hier nicht finanzielle Motive, wie sonst in der Regel bei Ablehnung von Ratheschlüsseln, die Ausschüsse zu dem vorliegenden Antrag geleitet hätten; man habe Rücksicht darauf zu nehmen gehabt, daß immer Mangel an Schulräumen sei, und daß sich ein solcher bei Annahme der Vorlage auch bald in der I. Bürgerische zeigen werde, dies müsse man vermeiden.

Herr Fleischhauer findet auch den finanziellen Vortheil der Rathsvorlage nur illusorisch, da man bei der Verwahrung der Schulfälle doch den Capitalwerth der letzteren in Anschlag bringen müsse, die dadurch ihren eigentlichen Zweck entzogen würden.

Das Collegium beschließt sodann gegen 3 Stimmen dem Vorschlage der Ausschüsse gemäß.

Hierauf referirt der Bauauschuß zum Bau- und Oekonomie-Wesen durch seinen Vorsitzenden Herrn Dir. Käfer über mehrere Conten des nächstjährigen Haushaltsplanes und zwar zunächst über Conto 9 (Schleusen). Der Ausschuß hat gegen dieses Conto etwas nicht zu erinnern gefunden und schlägt deshalb vor, dasselbe in allen Positionen zu genehmigen, jedoch vorbehaltlich specieller Anschläge über die Schleusenbauten, und den Rath zu ersuchen, derselbe möge die Bewilligung der Schleuseneinigung in der Weise anordnen, daß Lichter in verkehrsreichen Straßen zu passender Zeit mit möglicher Vermeidung einer Verkehrsstörung ausgeführt werde.

Einmüthig trägt der Ausschuß noch ein Gutachten über den bei der vorjährigen Bau-Deputation gestellten Antrag wegen Wegfalls des Schleusen-Canons vor und empfiehlt hierbei, diesen Antrag auf sich beruhen zu lassen, weil derselbe Antrag schon bei der Budgetberatung pro 1869 an den Rath gerichtet worden, und das Collegium bei der ablehnenden Erklärung des letzteren Bewilligung gefast habe. Diejenigen Hausbesitzer, denen der Canon zu Lasten würde, hätten Gelegenheit sich desselben durch Ablehnung zu entledigen.

Weiter macht der Herr Referent darauf aufmerksam, daß die Erhebung des Schleusen-Canons seitens des Rathes nicht exact erfolge. In der Leibnizstraße z. B. seien mehrere Häuser, deren Besitzer den Canon ja schon nicht bezahlt hätten und erst später vom Rathe dazu herangezogen worden wären. Der Ausschuß befragt daher, den Rath zu ersuchen, eine Untersuchung darüber anzustellen, welche Hausbesitzer betragspflichtig seien, sowie für eine exacte Erhebung des Schleusen-Canons besorgt zu sein.

Herr Simon erwidert sich vom Herrn Referenten Anstärkung darüber, ob das gegenwärtig in Kraft stehende Bau-Regulativ die Hausbesitzer zur Zahlung des Schleusen-Canons verpflichtet.

Herr Referent giebt die gewünschte Auskunft und theilt mit, daß der Erbauer der Schleuse sich caronfreie Einführung der Schleuse in die Hauptschleuse bedingen könne.

Herr Dir. Dr. Panig hält es für eine offenebare Ungerechtigkeit, daß die Hausbesitzer in der innern Stadt einen Schleusen-Canon nicht zahlen, während man in den Vorstädten einen Canon erhebe. Die Schleusen seien von der Stadt zu unterhalten und müsse man diese veraltete Einrichtung aufheben.

Herr Fleischhauer rügt, daß bei den eigenen Bauausführungen des Rathes die für das Publicum bestehenden Bestimmungen keine Gültigkeit zu haben schienen. Das Material werde oft in leiblicher den Verkehr hindern und mit großer Rücksichtslosigkeit gegen die Adjacenten lange liegen gelassen, die Arbeiten träge gefördert wie z. B. bei dem Uferbrücken- und Schleusenbau, bei welchem die relativ vorgesehene Frist weit überschritten worden. Er legt Bericht darauf, daß dieser gerechte Tadel mündlich protokolliert werde, da eine von ihm an Ausschüsse mit gleichen Worten angebrachte Beschwerde statt den erwarteten Erfolg eine gerichtliche Klage wegen Beleidigung des betreffenden Rathesangestellten zur Folge gehabt.

Herr Dir. Dr. Panig bringt den Antrag ein, beim Rathe die Aufhebung des Schleusen-Canons zu beantragen.

Herr Sonntag fragt, ob der Schleusen-Canon ablosbar sei; dies wird vom Herrn Referenten, welcher den Ausschlußbeschluss verteidigt, bejaht.

Herr Dir. Dr. Panig betont nochmals die Unbilligkeit der Erhebung eines Schleusen-Canons und wird nach dem Schlussworten des Herrn Referenten zur Abstimmung verfahren, wobei Conto 9 in Bedürfnissen und Deckungsmitteln einmüthig genehmigt und der an das Ausschussgutachten geknüpft Antrag bezüglich der Bewilligung der Schleuseneinigung angenommen wird.

Nachdem das Collegium noch den Antrag des Herrn Dir. Dr. Panig mit 32 gegen 17 Stimmen abgelehnt hat, tritt es einmüthig dem weiteren Ausschussantrage betreffs einer exacteren Erhebung des Schleusen-Canons bei.

Conto 10 A. „Büchler-Stege-Ufer“ empfiehlt der Ausschuß, vorbehaltlich speciellen Kostenanschlags für den Reutaz der Centralstraßenbrücke zu genehmigen, hierbei jedoch den vor längerer Zeit an den Rath gebrachten Antrag wegen Ueberwölbung des Rankstädter Grabens in Erinnerung zu bringen.

Herr Director Kummer stellt hierzu die Frage, ob bei der ersten Veranlassung dieser Ueberwölbung darauf Bedacht genommen worden, daß von den Hausbesitzern an der nördlichen Seite des Rankstädter Steinwegs ein entsprechender Beitrag zu leisten sein werde, weil diese Ausführung ihnen zu wesentlichem Vortheil gereichen werde.

Herr Referent verneint dies, da bis jetzt keine Veranlassung vorgelegen, man habe nur die Herstellung einer besseren Verkehrsstraße beabsichtigt; jedenfalls aber sei der Gedanke des Herrn Vorredners ganz richtig.

Hierauf wird Conto 10 A in Bedürfnissen und Deckungsmitteln einmüthig genehmigt, auch der Ausschussantrag einmüthig angenommen.

Zu Conto 10 B beantragt der Ausschuß die Leutcher Brücke nicht durchgängig aus Holz, sondern mit steinernen Ufern- und Stützgebänden und Holzschlag herzustellen und die Reihkosten zu verwilligen, will die Holzpreise derartig gestiegen seien, daß die Preisunterschied nicht wesentlich sein und auch die Unterhaltung eines solchen Baues sich bedeutend billiger stellen werde, im Uebrigen aber die angelegten Beträge zu verwenden.

Diese Anträge nimmt die Versammlung einstimmig an, tritt auch dem Ausschussantrage zu Conto 10 C Zustimmung zu erteilen.

Die zu Conto 11 B vom Rathe angeführten Gründe für Ablehnung des vom Collegium gestellten Antrags wegen Einstellung der Diablen in das Budget erkennt der Ausschuß in seinem Gutachten nicht als zutreffend an, schlägt jedoch vor, Berücksichtigung zu lassen, dem Rathe aber zu erklären, daß man die Ablehnung des wohl ausführbaren Antrags bedauere.

Hierzu bemerkt Herr Director Kummer, daß er es nicht für gut halte, das Bedauern über Ablehnung eines Antrags auszusprechen; dieses liege schon in der Natur der Sache und solle man nicht mit solchen Worten wie „Bedauern“ u. s. w. dem Rathe gegenüber zu verschwenderisch umgehen.

Herr Referent hält diese Erklärung nicht für abthätig, der Rath könne sonst annehmen, daß das Collegium seine Ansichten billige.

Hierauf wird dieser Antrag sowie der Vorschlag des Ausschusses, dieses Conto im Uebrigen zu genehmigen, einmüthig zum Beschluß erhoben. Conto 11 C findet ebenfalls dem Ausschussantrag gemäß einstimmig Annahme.

Zu Conto 11 K wird vom Ausschuß Bewilligung vorgeschlagen, jedoch soll bezüglich des Postulats von 1600 Thlr. für öffentliche Worte auf den Vorbehalt vom 7. Juni hingewiesen werden, nach welchem die Bewilligung aufgesetzt werden soll, bis einige Erfahrungen über die Vortheile des gewählten Rufers vorliegen und bis dem Collegium die Plätze, an welchen die hierüber zu beschaffenden Posten aufgestellt werden sollen, bezeichnet worden sind.

Conto 11 K giebt Herrn Vorkämpfer Dr. Georgi Veranlassung, auf den früher schon vom Collegium gestellten Antrag wegen

Errichtung einer öffentlichen Waschanstalt zurückzukommen; der Rath habe seiner Zeit schon Pläne über diese Anstalt vorliegen lassen, die auch die Billigung des Collegiums im Allgemeinen gefunden hätten, nur habe das letztere gemüthet, daß noch Sachverständige gefragt würden. Obwohl dieser Antrag schon seit 23. April 1870 gestellt worden, habe das Collegium noch keine weitere Mittheilung in der Angelegenheit erhalten, und beantrage er daher, den gebachten Antrag beim Rath in Erinnerung zu bringen.

Nachdem noch Herr Fleischhauer hierzu bemerkt, daß die Erneuerung dieses Antrags schon bei der vorigen Budgetberatung von ihm angeregt und auch vom Collegium beschlossen worden sei und daß es ratsam wäre, mit der Ausführung baldmöglichst vorzugehen oder doch einen definitiven Beschluß zu fassen, damit eventuell die Privatthätigkeit vorgehen könne, wird Conto 11 K, soweit es die Bauauschüsse betrafen hat, mit dem vorgeschlagenen Vorbehalt bezüglich des Postens von 1600 Thlr. für Aborten einstimmig genehmigt, auch der Antrag des Herrn Vorkämpfer in gleicher Weise zum Beschluß erhoben.

Conto 11 L wird vom Ausschuß zur Genehmigung empfohlen.

Herr Regel rügt, daß die Reinigung der Straßen, soweit solche seitens der Stadt zu erfolgen hat, in sehr ungenügender Weise geschieht. Der Rath habe die Insassen des Georgenbades hierzu zur Verfügung und könne man wohl verlangen, daß er für bessere Reinhaltung der Straßen Sorge. Er beantragt daher, den Rath zu ersuchen, für bessere Reinhaltung der Straßen zu sorgen.

Herr Referent hält hiergegen ein, daß dieser Antrag schon im vorigen Jahre an den Rath gebracht worden sei und das Collegium sich bei der hierauf vom Rathe erst kürzlich abgegebenen Erklärung, dem Uebelstande abhelfen zu wollen, beruhigt habe.

Nachdem Herr Regel seinen Antrag noch verteidigt und Herr Referent zum Schluß gesprochen, wird zur Abstimmung übergegangen.

Herr Regel giebt mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag zurück. Hierauf wird Conto 11 L in Bedürfnissen und Deckungsmitteln nach dem Ausschussantrage einstimmig genehmigt; ebenso finden

Conto 13 A mit Ausnahme der zweiten Post in den Deckungsmitteln, die dem Rosenhald-Arbeitschusse noch zur Begutachtung vorliegen, sowie

Conto 15 und 16 dem Antrage des Ausschusses gemäß die einmüthige Genehmigung des Collegiums.

Nunmehr referirt für den Finanzausschuß dessen Vorsitzender, Herr Köhner, über

Conto 8, „Marktweisen und Rathswache“, und aus

Conto 11, „Wohlfahrtspolizei“, die Anschläge D, E, F, H, I, M, N

und schlägt Bewilligung vor.

Conto 8 wird nach dem Ausschussantrage in Bedürfnissen und Deckungsmitteln einmüthig genehmigt, ebenso

Conto 11 D.

Zu Conto 11 E (Ränzwesen), in welchem 100 Thlr. Besoldung des Ränzwärtdins eingestellt sind, deren Wegfall vom Collegium erst kürzlich beim Rathe beantragt worden war, trägt der Herr Referent aus den Acten die früher über die Wöhrung einer Subvention für das fragliche Institut geäußerten Erörterungen vor.

Herr Dir. Käfer erläutert jene Verhandlungen und bemerkt schließlich, daß es sich jetzt nur um die Frage handelt, ob dieses Institut noch nöthig sei; diese Frage müßte nach den bei größeren Vorkäufen eingezogenen Erwerbungen bejaht werden; von den Erwerbungen des Instituts selbst könne aber der Ränzwärtdin nicht existiren und

möge man daher die Unterstützung auch fern gemähren, um so mehr, als die Subventionen schon seit als eine dauernde beschloffen worden sei.

Conto 11 E findet hierauf einstimmige Annahme. Zu Conto 11 F beantragt Herr Dr. Käfer mit Rücksicht darauf, daß heute die Umwandlung des Rathsrichter-Instituts angesetzt worden sei, der Verfassungsausschuß demnach sich für die Rathen werde,

dieses Conto so lange aufzuschieben, bis die Verfassung- und Polizeiausschüsse über die Fleischhauerischen Antrag referirt haben werden.

Herr Simon und Herr Dir. Käfer erklären sich gegen diesen Antrag, eine Umwandlung könne so schnell nicht erfolgen, und werde man sich auch die Kosten zur Forterhaltung des Instituts noch verwilligen müssen, bis etwas Anderes an dessen Stelle trete; geringere Summen würde die neue Organisation jedenfalls nicht erfordern. Die Conten 11 E, F, H, I, M und N werden sodann in Bedürfnissen und Deckungsmitteln einstimmig genehmigt.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

In Gemäßheit des obigen, auf Antrag des Herrn Fleischhauer gefassten Beschlusses, werden die Verhandlungen der nichtöffentlichen Sitzung vom 9 October 1872, das Engagement des Herrn Adams beim Stadttheater betreffend, hienach veröffentlicht.

Nachdem die öffentliche Sitzung am 9. October a. c. geschlossen, erscheint in der weiter nachfolgenden nicht öffentlichen Herr Stadtrath Schilling im Auftrage des Rathes, um über ein Engagement dringender Art Vortrag zu machen.

Herr Stadtrath Schilling erklärt, daß der Rath es im Interesse des Theaters halte, die gegenwärtig am hiesigen Theater wirkenden I. Tenor Herrn Adams an Stelle des abgewanderten Sängers Herrn Groß zu engagieren. Das Engagement sollte seitens des Herrn Theatersdirector Daase erfolgen gegen ein Honorar von 10,000 Thlr. jährlich, der Abbruch des Contractes sei aber davon abhängig, daß Herr Daase garantirt werde, daß der künftige Theatersdirector in der gedachten Weise abgeschlossen contract zu übernehmen habe; der Rath habe beschlossen, dem künftigen Director die Übernahme des erwähnten Contractes zur Pflicht zu machen.

Herr Fleischhauer spricht sich gegen die Zustimmung zu diesem Beschluß aus, in dem bedeutlich einen Sänger, dessen Stimme sehr im Verthe sinken könnte, so hoch gegen eine längere Zeit zu garantiren. Er bittet sich Herr Dr. Käfer aus, man solle sich dieartigen Verpflichtungen, die sehr lästig und schwerlich zu übernehmen, Herr Director habe jedenfalls gefehlt, daß er nicht zur Verantwortung für einen Vertrag für den Sänger übergegangen, man möge Herrn Director das Engagement des neuen Sängers allein überlassen.

Herr Director Käfer stellt dem Rath vor, warum gerade wegen der einen Herrn im Bestimmung, wie sie der Rath beschloffen, gemacht werden sollte. Er sehe nicht recht für die Sache und beantrage daher

Berweisung der Angelegenheit an den Ausschuß.

Herr Stadtrath Schilling giebt als Entgegnung, daß gerade wegen der einen Herrn derartigen Beschluß gefaßt worden, zu, daß Herr Adams daran liegt ein sehr wichtiges Engagement zu haben, damit er die Besoldungserlange; der Contract des Herrn Director habe aber vorher ablaufen, und wolle daher Herr Daase wegen seiner Uebernahme von einem neuen pachter unter gleichen Bedingungen verpflichtet sein.

Herr Simon und Herr Caval bekunden Bedenken darüber, daß der Rath sich zum Beschluß wie den vorliegenden habe schon beschloffen, Herr Adams sei kein Hildenerer und kein großer Aufstrengung seine Stimme sehr zu nähern und der Stadt zur Last fallen. In Beschluß des Rathes sei nur eine neue Besoldung für den Theaterdirector Daase zu enthalten, sich nicht rechtfertigen lasse.

Herr Caval verwendet sich aber für Bewilligung an einen Ausschuß.

Herr B. Vorredner Soy und Herr Fleischhauer sind gegen eine Bewilligung der Sache durch Berweisung an einen Ausschuß, man sich heute schlüssig machen.

Herr Stadtrath Schilling macht es aufmerksam, daß der Rath durch den Beschluß Opfer nicht auferlegt werden solle, man wolle nur den künftigen Theatersdirector verpflichten in den von Herrn Daase mit Herrn Adams abgeschlossenen Contract einzutreten.

Herr Dr. Schulte verwendet sich für fortige Bewilligung und verteidigt den Beschluß. Er habe die Ueberzeugung, daß Herr Adams in anderer Weise nicht zu gewinnen, man müsse ihn aber zu erhalten suchen. Lenore jetzt für die Bühne sehr selten sein.

Herr Dr. Schulte hält die Bewilligung klar, daß eine Bewilligung an den Ausschuß durch eine Zustimmung zu dem beschloffen werde der Stadt Leipzig immerhin Verpflichtung auferlegt, es könne vortheilhaft bei einer Neuverpflichtung des Theatersdirector Adams die Bewilligung als Sänger verwilligen, einen nicht mehr brauchbaren Sänger, einen nicht mehr brauchbaren Sänger für so hohen Honorar zu übernehmen; man habe dann den Rath, daß sie das zu werde billiger verpacken müssen.

Herr Stadtrath Schilling erklärt, daß es sich nicht um 10,000 Thlr. handelt, sondern um 5000 Thlr. handelt, da Herr Adams 12-13



Leipzig-Reudnitzer

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei

vormals **Goetjes, Bergmann & Co.**

Aufsichtsrath:

C. A. Eisenreich, Firma: H. Robrahn Nachfolger, Vorsitzender.
B. Hermann Wapler, Firma: B. Wapler & Söhne, Stellvertreter.
Alfred Becker, Firma: Becker & Co.
Alexander Crayen, Firma: Crayen & Wunderlich.
Julius Hebbinghaus.
F. L. Hoffmann, Vorstands-Mitglied der Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Vorstand:

Herm. Goetjes.
Carl Wilhelm Bergmann, Commerzrath.
Conrad Reiter.
 Dr. jur. **C. G. Lohse**, aus dem Aufsichtsrath in den Vorstand delegirt.

Bevollmächtigter: **Carl Baumann**.

Zu den ältesten und bestbewährtesten der wenigen deutschen Fabriken, welche neben *Maschinen und Gussgegenständen* aller Art

Landwirthschaftliche Maschinen als Specialität

anfertigen, gehört diejenige der Firma

Goetjes, Bergmann & Co. in Leipzig-Reudnitz.

Seit 15 Jahren bestehend, liefert sie heute die gesuchtesten *Breschmaschinen, Goepel, Locomobilen, Brenneret- und Braueret-Einrichtungen* etc. etc.

In ihrer bedeutenden *Giesserei*, in welcher namentlich *Bauguss* in grossen Quantitäten erzeugt wird, werden jetzt täglich circa 300 Centner gegossen. Das Etablissement, durchschnitten von der sämtliche Schienenstränge Leipzigs vereinigenden Verbindungsbahn mit einer Front von 1480 Fuss an 2 Straßen mit einem *dicht an die Stadt Leipzig grenzenden werthvollen Areal von ca. 500,000 Quadralfuss* gelegen, umfasst schon jetzt neben dem bedeutenden *Giesserei, 20 Gebäude inclusive 5 Wohnhäusern* und ausserdem eine *ausgiebige Grube besten Formsand* bei Zwenkau. Alle Räume der Fabrikgebäude sind mit Arbeits- und Hilfsmaschinen dicht besetzt.

Trotz grosser Leistungsfähigkeit und bei Anspannung aller Kräfte vermag die Fabrik nicht den täglich steigenden Anforderungen ohne eine wesentliche Vergrösserung zu genügen. Sowohl dies als die Gewissheit, dass der Bau landwirthschaftlicher Maschinen in Deutschland, gegenüber England und Amerika, erst in der Entwicklung begriffen ist, sind Veranlassung gewesen, das Etablissement zu erwerben und in eine Actiengesellschaft überzuleiten.

Der Umstand, dass das innerhalb einer kurzen Reihe von Jahren mit bescheidenen Mitteln aus kleinsten Anfängen hervorgegangene Geschäft es zur derzeitigen Ausdehnung und Blüthe gebracht hat, lässt auch über dessen fernere beste Rentabilität keinen Zweifel aufkommen.

Für die beabsichtigte *Erweiterung*, sowie für den *Betrieb* der Fabrikanlage ist der ansehnliche Betrag von

Thlr. 370,000

festgesetzt worden; und damit dieselbe in altbewährtem Geiste fortgeführt werde, haben sich die seitherigen Inhaber der Fabrik contractlich bestimmen lassen, die Directoren auch ferner auf mehrere Jahre und zwar *ohne jeden Gehalt lediglich gegen eine Tantième von zusammen 10 Procent* fortzuführen. Auch bleiben dieselben, wie weiter unten ersichtlich, mit namhaftem Capitale in Actien bei dem Unternehmen theilhaftig.

Seit 1. October a. c. geht der Betrieb des Etablissements bereits für Rechnung der Actiengesellschaft.

Die *Actien-Gesellschaft Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei* vormals *Goetjes, Bergmann & Co.* übernimmt

die sämtlichen Fabrikanlagen und Gebäude incl. Wohnhäusern mit den dazu gehörigen die projectirte Vergrösserung ermöglichenden Grundstücken, die sich im besten Stande befindenden und mit allen Hülfis- und Reserve-Werkzeugen versehenen Maschinen, Modelle, Zeichnungen, Fahrwerke, die Formsandgrube etc. etc.

für den Preis von
 Von diesem Capital bleiben, vorläufig auf 5 Jahre, unkündbare mit 5 Procent verzinsliche Hypotheken stehen

für die Erweiterungsbauten und den Betrieb der Fabrik ist, wie bereits erwähnt, die Summe von
 in Aussicht genommen, so dass das Actiencapital beträgt

Von diesem Actiencapital sind den früheren Besitzern der Fabrik
 überlassen, und restliche

Thlr. 250,000

werden von uns im Auftrag der Uebernehmer unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription angelegt.
 Leipzig, im November 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Actien werden in Vollstücken

à 100 Thlr. = 300 Mark Reichswährung

ausgegeben.

Der Subscriptionspreis ist auf 100 Procent festgesetzt.
 Ausser dem Preise hat der Subscribent die Stückzinsen von 5 Procent vom 1. October a. c. bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.
 Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.
 Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduction der subscribirten Beträge ein.
 Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat spätestens 14 Tage nach Bekanntmachung des Zeichnungsergebnisses zu erfolgen.
 Die Subscription findet gleichzeitig bei nachbenannten Stellen:

in **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft,**

„ **Herrn Becker & Co.,**

in **Dresden** bei der **Sächsischen Creditbank,**

in **Chemnitz** bei dem **Chemnitzer Bankverein**

am Dienstag den 26. November a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

No 3
 T
 für Erbb
 Welfsch
 Joh
 Gold, S
 in verpfl
 Glas- u
 Hügel, G
 F. W.
 E
 it reid
 Ba
 Con
 The
 in t
 Hu
 in
 in rdt
 empfiht
 R
 Spi
 eiger h
 J
 Pap
 Pap
 hie zu
 J
 T
 vegen
 pgr K
 J
 Ges
 g
 Sofan
 J.
 Hirsch
 in
 Ges
 Stau
 für We
 in b
 G
 Selbst
 nach
 W
 J.

Thermometer

Das Feinbau, sowie Bade-, Zimmer- und Tisch-Thermometer empfiehlt in großer Auswahl Joh. Friedr. Osterland, 4 Markt 4.

Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn etc. in allen Façon von 25 an, Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepasst, empfiehlt zur Garantie von 20 an bis zu den feinsten O. H. Meder, Optiker, Poststraße am Markt, im Durchgang.

Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lognetten, Lupen, Mikroskope in reichhalt. Auswahl empfiehlt Joh. Friedr. Osterland, 4 Markt, Alt-Waage, Markt 4.

Gold-, Silber- u. Stahl-Perlen in verschiedener Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen, Schwelz-, Glas-, Kiesel, Guss-Verzierungen u. s. w. empfiehlt F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Perlen

In reichhaltigster Farbauswahl, Ballfächer, Concertfächer, Theaterfächer in sehr großer Auswahl, Hutagraffen, Gürtel, Kämme in sehr großer Auswahl, empfiehlt in größter Auswahl billigst Rudolph Ebert, D. Thomagäßchen 9.

Spielwaaren

In größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt J. A. Schumann, Brühl 37.

Puppenleiber, Puppenköpfe

In größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt J. A. Schumann, Brühl 37.

Tänflinge

Weggenannte Schreikinder, in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei J. A. Schumann, Brühl 37.

Gesellschaftsspiele

In größter Auswahl, darunter Kartenspiel, Brillefspiel etc., in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei J. A. Schumann, Brühl 37.

Hirschhornwaaren

In großer Auswahl empfiehlt Gustav Unger, Hôtel de Russie.

Etanivol-Kapseln

Für Wein- und Bier-Flaschen in größter Auswahl empfiehlt Gustav Unger, Hôtel de Russie.

Selbstbeschäftigungsspiele

In größter Auswahl empfiehlt J. A. Schumann, Brühl 37.



Bier-Niederlage

Von Gustav Kell, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel, hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen und verkauft reines Gebräu (reelle Waare) Bayerisches Bier 1 1/2 Fl. 1 Tlir. 6 Rgr., 2 1/2 Fl. 1 Tlir. 2 Rgr., Böhmisches Bier 1 1/2 Fl. 1 Tlir. 5 Rgr., 2 1/2 Fl. 1 Tlir., Dresdner Waldschlößchen 1 1/2 Fl. 1 Tlir., 2 1/2 Fl. 28 Rgr., in Sechsten Brauereipreise.



Flaschenbier-Verkauf

Von M. Holtsen, Nuerbachs Hof, Neumarkt Nr. 7, empfiehlt echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg. Exportbier (dunkle Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 1/2 an, Märzenbier (lichte Farbe) 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 1/2 an, außerdem echtes Culmbacher Bier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 an, Eilenburger Lagerbier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 an, Serrker Bitterbier 1 1/2 oder 2 1/2 Flaschen 1 an. Exklusive Kalk-n frei ins Haus.

Wichtig für Delicatessen-Handlungen und Hoteliers.

70 bis 80 Centner eingefochte feine Gebirgs-Preiselbeeren sind im Ganzen oder auch einzeln in Fässchen von 40 K an zu haben bei Greiffenberg 1/2 Schl., Station der k. k. S-Bahn. E. Seldel.

Detailverkauf der Mühle Grosszschocher

bei Obenaus & Müller, Leipzig, Marktstädter Steinweg 20. Wir empfehlen zum bevorstehenden Feste unser Lager feinsten Stollenmehle.

Obenaus & Müller

Leipzig, Marktstädter Steinweg 20, empfehlen ihr Lager von: Prima-Schwelz- und feinsten Salz-Butter, Nüssen, Korinthen, Mandeln, gemahl. Zucker. etc. in bester Waare und zu billigsten Preisen.

Mühle Gross-Zschocher

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten feine Stollenmehle von bekannter vorzüglicher Qualität.

W. u. W., G. u. B. u. Lpz. Nähmaschinen

billigt bei G. Finkgraebe, Brühl 77, Raupg., Markt. F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Wattenlager.

Alle Sorten Watten sind stets zu haben Kochs Hof Nr. 25. Bitte die Nummer zu beachten.

Gravatten

in gros Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg im Hofe, Gewölbe No. 8.

Filz- und Sammethüte

garnirt und ungarirt, empfiehlt M. Wolf, Reichstraße 43.

Gold- und Silberfische

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. Versendung nach auswärts in Blechbüchsen. Moritz Richter's Wwe., Barfußgäßchen.

Flaschenbiere.

Echt Bayerisch 21 Flaschen 1 an, F. Vereinsbier 20 " 1 an, echt Serrker Bitterbier 1 1/2, 2 1/2 Fl. (Flasche 1 an) frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, empfiehlt A. Schilde, Ritterstraße Nr. 37.

Chocoladen

von J. S. Handwald aus Regensburg empfiehlt frische Gebirgs-Milch-Kutschbach, Reichstr. 55.

Corsets

Rein großes Lager Corsets 1/2 Stüd 10 an, 15 an, 20 an, 25 an, 1 an, 1 1/2 an, 1 1/2 an, 1 1/2 an, 2 an etc., Nieder und Leibchen 1/2 Stüd 7 1/2 an, 10 an, 12 1/2 an, 15 an, 17 1/2 an etc., in vorzähl. Façon und accuratem Habitate, so wie Mechaniques 1/2 Paar 2 an, 3 an, 3 1/2 an, elastisch, Prima-Sorte, empfehle ich in jedem Range, weiß und couleur, M. A. Lorenz, Gainsstraße 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber.

Gardinen

Planen'sches Fabrikat! 1/4 breite 1/2 Stüd: 43/44 halbe Meter 3 an, 7 1/2 an, 1/2 Stüd: 43/44 halbe Meter 4 an, 20 an, 1/2 Stüd: 43/44 halbe Meter 6 an, 20 an, 1/2 Stüd: 43/44 halbe Meter 5 an, 4 an, 4 1/2 an, 5 an, 3 an, 3 1/2 an, 1/2 breiten Plaid, glatt und gemustert: 1/2 Stüd 1 1/2 an, 1 1/2 an, 1 1/2 an, 2 an, 2 1/2 an, 2 1/2 an, 2 1/2 an, 3 an, 3 1/2 an, 4 an, 4 1/2 an, 5 an, 5 1/2 an etc. empfiehlt in reich sortirtem Lager M. A. Lorenz, Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt 1/2 Stüd 1 an, 1 1/2 an, 1 1/2 an, 1 1/2 an, 2 an u. s. w., Reine Leinwand 1/2 Duzend 1 1/2 an, 2 1/2 an, 3 an, 1/2 Stüd 4 1/2 an, 6 1/2 an, 7 1/2 an, Schirting-Leinwand 1/2 Duzend 1 1/2 an, 1 1/2 an, 1/2 Stüd 2 1/2 an, 3 1/2 an, Reine Leinwand 1/2 Duzend 1 1/2 an, 1 1/2 an, 2 an, 2 1/2 an, 2 1/2 an, 2 1/2 an, 3 an u. s. w., Schirting-Leinwand 1/2 Duzend 1 1/2 an, 1 1/2 an, 1/2 Stüd 3 an, 2 1/2 an, 3 an etc. empfiehlt in reich sortirtem Lager M. A. Lorenz, Gainsstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Bekanntmachung.

Den alleinigen Verkauf meiner Biere, als: Hoff's Porter, Ale, Culmb., Kaiser- u. Bayerisch Bier habe ich für das Königreich Sachsen dem Herrn A. J. Engelmann in Leipzig übergeben. Berlin, den 18. November 1872. Johann Hoff, Besitzer der Hofbrauerei, Luisenstraße 2. NB. Ausser obengenannten Biere sind folgende Biere in Flaschen bei mir zu haben: Ansbacher Exportbier, Nürnberger do., St. Lagerbier, Naumburger Champagner-Weissbier, Weizen-Lagerbier, Berliner Weissbier, Böhmisches, und empfiehlt solche zur gef. Abnahme. A. J. Engelmann, Bier-Engros Handlung, Neumarkt 3.

Flaschen-Bier-Depôt

Aug. Naumann & Schützenstr. 4 empfiehlt feinste Qualität flaschenreifer Biere: Riebeck'sches Bier 22 Fl. 1 an, Bayerisch " 20 Fl. 1 an, Vereinslager " 26 Fl. 1 an, Zerbst. Bitter " 24 Fl. 1 an. Bestellsettel stehen den geehrten Herrsch. gratis zu Diensten. Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

Pflaumenmus

1/2 Stüd 2 an, Centner 5 an, morgen am Stande Rathhausstraße vor Nr. 13.

Fett, Speck, Fleisch

1/2 Stüd 11 an, frisch angekommen Salz-Butter 1/2 Stüd 12 an, 1/2 Stüd 6 1/2 an, 1/2 Stüd 13 an, bei G. Finkgraebe, D. G. 1, Kaufhalle, Markt.

Ungarisches Schweinesfett

ausgelassen. Ich bemerke hiermit, daß das Borige nicht ausgelassen war. Feinste Tafelbutter, 1/2 Pfd. 13 Rgr. ist zu haben Kochs Hof 25.

Verkäufe.

In der Nähe der Pfaffenfurter Str. sind mit geringer Anzahlung Baustellen zu verkaufen: 2 à 20 Ellen, 2 à 34 Ellen und 2 Eckplätze à 30 und 40 Ellen Straßenfront. Adr. unter Chiffre J G R bef. die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Gainsstraße 25.

Haus-Verkauf

in Reuditz, mit Geschäft, Preis 8000 an bei 4000 an Anzahlung, gutem Zinsvertrag und fester Hypothek, bezgl. eins in Reuditzfeld im Preise von 6500 an bei 3000 an Anzahlung hat zu verkaufen August Moritz, Thomag. 5, III.

Haus-Verkauf

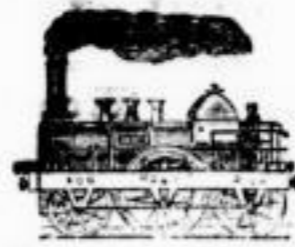
mit 10 Proc. Ringewinn soll für den Preis von 22,000 an bei 8-12,000 an Anzahlung verkauft werden durch August Moritz in Leipzig, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein in der Vorstadt gelegenes neu erbautes Hausgrundstück, mit 10 an Mietvertrag ist für 28,500 an zu verkaufen. Adressen unter B. S. 12. niederzuliegen in der Expedition dieses Blattes.

Wohltätige Häuser in der innern südlichen Vorstadt, von 20-100,000 an, 8 an 3. bringend, gegen 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Edward Böttcher, Unterstadtstraße 16, Tr. B, 3 Tr.

Häuser in Leipzig und Umgegend zu jedem Preise und gegen jede beliebige Anzahlung werden zu kaufen gesucht. Edward Böttcher, Unterstadtstraße 16, Treppe B 3 Treppen.

Federbetten, neue u. gebrauchte, bezgl. neue in Auswahl Nicolaistraße 31, Hof gegenüber 2 Tr.



Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Subscription

136,000 Stück Stamm-Prioritäts-Actien

der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Einzahlbar mit 150 Thlr. (562,50 Frcs.) per Stück = 20,400,000 Thlr. (76,500,000 Frcs.),

rückzahlbar mit einem Amortisations-Zuschlag von 33 1/3 pCt. mit 200 Thaler (750 Frcs.)

per Stück = 27,200,000 Thaler (102,000,000 Frcs.)

verzinslich mit einer prioritätischen Dividende von 8 pCt. des Einzahlungs-Betrages.

Auf Grund der mit der k. k. Rumänischen Regierung unterm 2./14. Februar 1872 abgeschlossenen Convention, des General-Versammlungsbeschlusses vom 22. Juni 1872 und in Gemäßheit desselben am 12. November 1872 erteilten Statut-Nachtrags, emittirt die Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft behufs Beschaffung der notwendigen Geldmittel zum Zweck der Fertigstellung der Rumänischen Bahnen 136,000 Stück Stamm-Prioritäts-Actien, jedes Stück zum Nominal- und Einzahlungs-Betrage von 150 Thaler, im Gesamtbetrage von 20,400,000 Thlr. Die Stamm-Prioritäts-Actien werden im Wege der Verlosung mit einem Zuschlage von 33 1/3 % des Einzahlungs-Betrages, also jedes Stück mit 200 Thalern, jährlich binnen 71 Jahren, vom Jahre 1874 ab, aus den Erträgen des Unternehmens amortisirt, wozu vom genannten Termin ab jährlich mindestens 1/10 % des Gesamt-Rückzahlungsbetrages neben auf die amortisirten Stamm-Prioritäts-Actien ersparten Dividenden zu verwenden sind. Den Stamm-Prioritäts-Actien steht ein prioritätischer Anspruch von 8 % des Einzahlungs-Betrages gleich 12 Thlr. (45 Francs) für das vollgezählte Stück, zahlbar jährlich am 1. März aus der statutenmäßig sich ergebenden Dividende zu; außerdem nimmt das Stamm-Prioritäts-Capital mit einem Viertel des Betrages an der nach Gewährung einer Dividende von 5 % an die jedesmal vorhandenen Stamm-Actien statutenmäßig noch zu vertheilenden Super-Dividende Theil. Für die prioritätische Verzinsung wie für die Amortisation haften den Stamm-Prioritäts-Actien vor den Stamm-Actien die Erträge des Unternehmens und die von der k. k. Rumänischen Regierung auf Höhe von 20,250 Francs per Kilometer für die circa 641 Kilometer betragende Linie Roman-Bucarest-Pitești bereits übernommenen Garantie-Zuschüsse und die für die nach fertig zu stellenden circa 278 Kilometer Bahn concessionmäßig zugesicherten Garantie-Zuschüsse.

Die Einlösung der Prioritäts-Dividendenscheine und der verloosten Stamm-Prioritäts-Actien erfolgt:

- in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und S. Blochroder,
- = Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- = Wien bei der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
- = Bukarest bei der Banque de Roumanie,

nach Waaggabe des Thaler-Courses

und anderen von der Rumänischen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft bekannt zu machenden Stellen.

Im Verhältnis von 5 Stamm-Actien = 500 Thaler Nominalbetrag für eine Stamm-Prioritäts-Actie = 150 Thaler Nominal- und Einzahlungsbeitrag können die Stamm-Actien der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft unter Vorzeigung und Abstempelung ihrer Actien ein Vorrath bei Zeichnung der auszugebenden Stamm-Prioritäts-Actien ausüben. Neben dieser Vorrath zu berücksichtigenden Zeichnung können Actionnaire sowohl wie Nicht-Actionnaire Zeichnungen einlegen; unter Vorbehalt des Reparitionsmodus werden hierauf jedoch nur in so weit Zeichnungen als von dem den Stamm-Actien zustehenden Vorrath kein Gebrauch gemacht wird, und ein Ueberschuß von dem Emmissionsbetrag vorhanden ist. Die Zeichnung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription unter Rückgabe der etwa überschüssigen Einzahlung erfolgen.

Die Einzahlung auf die gezeichneten respectiove zugetheilten Beträge muß mit

Thlr. 15.	auf jedes Stück bei der Anmeldung,
15.	am 15. Januar 1873,
15.	am 15. Februar 1873,

zusammen mit Thlr. 60. auf jedes Stück = 40 % des Einzahlungswertes unter Berechnung von Zinsen à 8 % p. a. vom 31. December c. auf Höhe von 40 % ausstehenden Theilzahlungen ist unter Anrechnung von 5 % Discout p. a. auf den anticipirten Betrag jederzeit gestattet.

Für die 3 ersten Einzahlungen werden Quittungsbogen auf den Namen, und nach Einzahlung von 60 Thaler auf das Stück Interimsscheine auf den Inhaber mit Dividenden-Berechtigungen vom 1. Januar 1873 ab ausgegeben.

Die weitere Einzahlung hat bis 31. December 1873 in Raten von höchstens 20 Thaler auf jedes Stück, zuzüglich der Stückzinsen zu 8 % p. a. vom jedesmaligen Einzahlungsbetrage vom 1. Januar 1873 ab in Gemäßheit der von dem Vorstande der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft vorzulegend 14 Tage vor dem Zahlungstermin zu erlassenden Bekanntmachung zu geschehen. Kein Stamm-Prioritäts-Actionair ist über den Einzahlungsbetrag von 150 Thaler für das Stück verpflichtet.

Nach Vollzahlung dieses Betrages und nach Erfüllung der für Kapitalvermehrung vorgeschriebenen handelsgesetzlichen Erfordernisse erfolgt die Ausständigung der definitiven, mit laufenden Dividendenscheinen für das Jahr 1873 versehenen Documente. Bei Veräumung der Einzahlungsfristen kommen die Bestimmungen des §. 9 der Statuten zur Anwendung. Die Zeichnung auf die zu emittirenden Stamm-Prioritäts-Actien wird

vom 26. November 1872 bis 28. November 1872

einzelständig bei nachstehenden Stellen eröffnet:

- Berlin** bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei Herrn S. Blochroder,
- Frankfurt a. M.** bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- Wien** bei der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
- Breslau** bei Herrn Jacob Landau, E. Heilmann,
- Hannover** bei Herrn M. J. Frensdorff, Provinzial-Disconto-Gesellschaft, Hannover,
- Hamburg** bei Herrn L. Behrens & Söhne,
- Leipzig** bei Herren Hammer & Schmidt,

- Göln** bei Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.,
- München** bei der Bayerischen Vereins-Bank,
- Dresden** bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne,
- Magdeburg** bei Herrn M. S. Meyer,
- Braunschweig** bei Herrn N. S. Nathalon Nachfolger,
- Bremen** bei Herrn J. Schultze & Wolde,
- Oldenburg** bei Herrn C. & G. Ballin,
- Leipzig** bei der Filiale der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
- Amsterdam** bei der Amsterdamer Bank,
- Krafs** bei Herrn Anton Hölzel,
- Bukarest** bei der Banque de Roumanie, Herrn Jacques Poumay, Herrn S. Jonnide,
- Galatz** bei Herren Schwab & Co.

Nach Ablauf des vorgenannten Termins erlischt das den Actionairen der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft bei der Zeichnung eingeräumte Vorrath. Die Einzahlungen bis zu 60 Thaler auf das Stück müssen bei derselben Stelle bewirkt werden, welche die Anmeldung angenommen hat. Die weiteren Einzahlungen können beliebig bei einer der vorgenannten Zeichnungsstellen geschehen. Die Zeichnungsstellen in Wien, Bukarest, Amsterdam werden die Einzahlungen in andren Valuten als Thaler nach Waaggabe des Thaler-Courses annehmen.

Der Verkauf des am 12. November d. J. vollzogenen Statut-Nachtrags kann bei den vorgenannten Subscriptionstellen in Empfang genommen werden. Berlin, den 20. November 1872.

Rumänische Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.
Ottermann. Nitze.

Medaillen-Verkauf... in einem angenehmen Ort, ... mit hübschen gut verzierten Medaillen ...

Associe-Gesuch... zur Vergrößerung eines flotten Fabrikgeschäftes ... in einer lebhaften Fabrikstadt der Provinz ...

Avis... Der Verkauf sowohl der Johann Hoff'schen, als meiner eigenen Flaschenbierere (12 Sorten) ...

Hasentelle... Hasentelle werden zu den höchsten Preisen verkauft ...

20 neue Sophas... Canapen, Schreib-, Kleider- und Wasch-Secretaire ...

Holzs-Verkauf... Contorpulte und Geschäfts-Utensilien, ...

300 Thaler... werden auf zwei, eine über 4 Jahre, die andere über 2 Jahre ...

Gold... auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, ...

Kaufgesuche... Küllerguts-Kaufgesuch... in der Nähe von Leipzig wird ein ...

Ein- und Verkauf... Antiquitäten, Münzen, Juwelen ...

Ein Hauslehrer... Literat, gut empfohlen, wird auf einem Gute ...

Einkauf... von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, ...

Geld-Vorschüsse... Burgstraße 26, II. ...

Getrag. Herrenkleider... Damenkleid, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchstem ...

Contorpulte u. Cassaschränke... Utensilien zu Destillationsgeschäften ...

Hasentelle... Hasentelle werden zu den höchsten Preisen ...

Kollwagen... Ein wenigstens 200 Ctr. Tragfähigkeit haltender ...

Schuttboden... wird zur Auffüllung der Gustav-Abolstraße, ...

300 Thaler... werden auf zwei, eine über 4 Jahre, die andere über 2 Jahre ...

Gold... auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, ...

Gelddarlehne... auf gute Pfänder bei billiger Zinszahlung ...

Offene Stellen... Agent... gegen gute Provision wird ein tüchtiger ...

Zeitungs-Corrector... wissenschaftlich gebildet, wird gesucht ...

Ein Hauslehrer... Literat, gut empfohlen, wird auf einem Gute ...

Für ein hübsches Fabrik-Comptoir wird ein ...

Commis-Gesuch... Ein Commis, der in den gewöhnlichen Comptoirarbeiten ...

Einem Seher... suchen zu sofortigem Eintritt ...

Sechs Notenstecher... u. zwei gute Steindrucker finden dauernde u. ...

Tischler... Tische auf Holz u. Eisen ...

Tüchtige Gas-Rohrleger... werden gesucht von C. Schroek ...

Gesucht... wird ein ganz zuverlässiger Mann, praktischer ...

Lehrlings-Gesuch... Für ein Waarengroßgeschäft wird ein Sohn ...

Markthelfer-Gesuch... Ein hübsches Bankgeschäft sucht pr. 15. Dec. a. c. ...

Ein junger Maschinenbauer wünscht Unterricht ...

Ein tüchtiger Pferdeknecht... kann sich zum sofortigen Eintritt melden bei ...

Ein tüchtiger Pferdeknecht... kann sich zum sofortigen Eintritt melden bei ...

Ein tüchtiger Pferdeknecht... kann sich zum sofortigen Eintritt melden bei ...

Ein tüchtiger Pferdeknecht... kann sich zum sofortigen Eintritt melden bei ...

Gesucht wird ein Junge von 14-16 Jahren ...

Ein gewandter, zuverlässiger Buchhalter ...

Gebildete Weisanzwärtinnen, aber nur ganz geübte, werden für ...

10 geübte Maschinen-Näherinnen auf Wheeler-Wilson-Maschinen ...

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zum ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Mädchen zum Falzen und Besten ...

Gasthof zu Lützschena.

Montag den 25. und Morgen Dienstag den 26. November Ort-Kirmes mit Ball. Dabei ist für gute Küche und Keller bestens gesorgt.

Hôtel de Pologne.

Durch die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage ein feines Bayerisch-Bier-Restaurant...

Wittenbecher & Gutschubauch. Lagerbier-Tunnel. Heute Schlachtfest, früh Wäheisch, Mittag und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst etc.

Zih's Tunnel.

Heute „Schlachtfest“ empfiehlt Friedr. Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51.

Richter, Köpplach Nr. 9. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest, Biere ff.

Schlachtfest, Goldene Laute, Manstädter Steinweg Nr. 74.

Mittag u. Abend Schweinsknochen empfiehlt F. Morenz, Kupferg. 10.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, echt Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt Gustav Dorsch, Burgstraße 7.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Abend Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut. Lager- und Biere ff.

Bitte für unsere deutschen Brüder an den Ostseeküsten.

Von einem entsetzlichen Unglück, noch unberechenbar in seiner Ausdehnung und nicht zu beschreiben in seinem Jammer, ist ein Theil unserer deutschen Brüder an den Ostseeküsten heimgesucht worden.

Wir nehmen daher das stets bewährte Mitgefühl und die allezeit bereite Opferwilligkeit unserer Mitbürger in Anspruch und bitten für die Verunglückten um recht zahlreiche Beiträge, über die wir seiner Zeit öffentlich Rechnung ablegen werden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Ferner haben sich zur Annahme von Beiträgen bereit erklärt: Herr Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9, F. W. Keyser, Peterstraße Nr. 45, Gustav Rus, Mauriciannum.

Aufruf.

Eine verheerende Sturmfluth hat in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. die ganze Küste unserer Ostsee von Remele bis hinauf nach Schleswig-Holstein in noch nie dagewesener Weise heimgesucht und unzählige Roth und Elend sind herabgebrochen über einen großen Theil besonders der Strandbewohner.

Die Unterzeichneten erklären sich zur Empfangnahme milder Gaben hiermit bereit. Leipzig, 21. November 1872.

- Becker & Co., Brückner, Lampe & Co., Callmann & Eisner, Obermaier Prof. Dr. Fricke, Dr. Otto Georgi, Stadtordeuten-Vorst., Gliesecke & Devrient, Carl Gruner, Heymann, Welter & Co., Heinrich Lomer, Joachim Chr. Lücke, Dr. Pape, Präsident des Reichshandelsgerichts, S. G. Schletter, Schnoor & Franke, Ph. Schunk & Co., Friedr. Bernh. Schwabe, Adv. Wachsmuth, Dir. der A. D. Credit-Anstalt, Franz Wagner, Prof. Dr. Zarneke.

Grosser Bazar 1872.

Der Vorstand des Bazar-Vereins nimmt hiermit Veranlassung, eine letzte Einladung zur diesjährigen Weihnachtsgesamtausstellung im Hôtel de Pologne, an alle hiesigen Industriellen und Gewerbetreibenden etc. ergehen zu lassen mit dem Bemerkten, daß der letzte Termin zu Anmeldungen auf den 3. December a. c. festgesetzt worden ist.

Bei der Bränne (Group), diesem Würgengel

der Kinderwelt, zeigt sich so recht deutlich das falsche und gefährliche Beginnen medicinischer Behandlungsweise, denn: Ratt die Luftröhre zu heilen, wo der Sitz der Krankheit ist, verdirbt sie den Patienten den Magen mit giftigen Brechmitteln, erhöht die Entzündung des Kehlkopfes durch Einflung mit ätzenden Stoffen, zerlegt das Blut mit dem höchst gefährlichen Quecksilber, um zuletzt den Kindern die Luftröhren zu zerschneiden und wie fast gewöhnlich den Patienten ein trauriges Ende zu bereiten.

Bekanntmachung.

Hierdurch theile ich meinen geehrten Kunden ergebenst mit, daß ich den Kohlenfuhrer August Kirsten aus Lindenau aus meinem Geschäft entlassen habe, und bitte meine geehrten Kunden, kein Geld und Bestellung mehr an ihn abzugeben.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstreuung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslocal Brühl 3-4. Zur Ausstreuung kommen: 1) Eine Collection Sammi- und Suttapercha-Waaren von Gustav Krieg, Säbenerstraße hier.

Leipziger Künstlerverein.

Montag den 25. November, Abends 7/7 Uhr Vorstandssitzung. 8 Uhr Vereins-Versammlung (Schützenhaus Nr. 10). Veranstaltung des Winterprogramms. Ausstellung: E. Werner's Bildwerd, 2. Vierung, und Theodor Groß's Fresco-Waerlein (durch Güte des Hrn. Vermisch) mit Erläuterung von Dr. Sericke. Gäste sind willkommen.

Weihnachten 1872.

Annoncen aller Art an alle hiesigen sowie sämtliche Blätter und Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Inserate im Leipziger Theater- und Intelligenzblatt, Expedition Neumarkt 39, finden sehr geeignete Verbreitung. Preis nur 1 1/2 pro Zeile.

Husten. Brustschmerz. Chronischer Lungenkatarrh.

Der häufige Temperatur-Wechsel der jetzigen Jahreszeit, wo nicht zu vermeiden ist, dass man aus oft übermäßig geheizten Räumen in ungeheizte kommt und bei bestem Schuhwerk doch die Füße erkaltet, ist der Gesundheit natürlich keineswegs zuträglich. Allerhand Krankheiten, in deren erster Reihe die katarrhischen Affectionen zu nennen sind, bilden sein trauriges Gefolge. Hier rächen sich Vernachlässigungen am Raschesten und Verderblichsten. Als heilkräftig selbst bei den gefährlichsten Katarrhen genießt Grohmann's Original-Deutscher Porter (zu haben Burgstr. No. 9) seit langem einen weit verbreiteten und wohlverdienten Ruf, denn dieser ausserordentlich wirksame reine Malzsaft hat schon Tausenden Gesundheit, Kraftfülle und Lebensfreude zurückgegeben. Auch die Wissenschaft hat dies anerkannt. Zeugnis. „Grohmann's Original-Deutscher Porter hat sich... auch heilsam bei chronischen Lungenkatarrhen bewährt. Oberstabsarzt Dr. Ulrich.“ Grohmann's Original-Deutscher Porter kann Leidenden obiger Kategorie um so mehr empfohlen werden, als derselbe, wie u. A. Dr. med. Rascher in Plauen bezeugt, „wenig Alkohol enthält und frei von allen betäubenden Substanzen ist.“

Die ärztlich verordneten Mildensteiner

Riefernadelndampfbäder, Windmühlengasse 41, werden täglich 8-12, für Damen 1-4, Separatbädern jederzeit verabreicht. Salzwasser vorkügl.

In der Garderobe

verloren wurde Papiergeld gegen daselbst abzugeben.

Verloren hat sich am Sonnabend ein junger Hühner, mit Steuernummer 2953, im Schloss, abzugeben Friedrichstraße 37, I.

Verloren wurde ein gold. Hemdenknöpfchen am Stern in der Mitte. Abzug gegen die Versicherung Frankfurter Straße Nr. 50.

3 Zhr. Belohnung.

Wer den Hefe eines Grundstücks im Brühl vor mir vergangenen Sonnabend mein blaues Handwagen gestohlen und sichere ich die Belohnung Demjenigen zu, welcher mir denselben zurückbringt.

H. Henkel, Hüll. Gäßchen 1.

Wer den Hefe eines Grundstücks im Brühl vor mir vergangenen Sonnabend mein blaues Handwagen gestohlen und sichere ich die Belohnung Demjenigen zu, welcher mir denselben zurückbringt.

H. Henkel, Hüll. Gäßchen 1.

Wer den Hefe eines Grundstücks im Brühl vor mir vergangenen Sonnabend mein blaues Handwagen gestohlen und sichere ich die Belohnung Demjenigen zu, welcher mir denselben zurückbringt.

H. Henkel, Hüll. Gäßchen 1.

Wer den Hefe eines Grundstücks im Brühl vor mir vergangenen Sonnabend mein blaues Handwagen gestohlen und sichere ich die Belohnung Demjenigen zu, welcher mir denselben zurückbringt.

H. Henkel, Hüll. Gäßchen 1.

